

A2^r

Dem Ehrwürdigē
in Gott Vattern vnd Herrn/
Herrn Benediet Abt des wür-
digen Gotshauß zů Sant
Peter zů Saltzburg 7c.
meinem gnedigen
Herren.

EHRwürdiger/ Genediger
HErr. Was ein Regel
fey / das wiffen die Gler-
ten beffer zu erkleren/ dann ich
fchlechter Lay/ aber meines
gleichen ainfeltigē zů gůt/ will
ich hie nur ein wenig anzeigen/
von einer vnd der fürnemften
A ij vnder

A2^v

Epiftel.

vnder dreyerlay Reglen/ dar
von die alten ſchreiben/ vnd ſie
Regulam luſionis nennen von wel
cher auch diſes Büchlin tra
ctirt vñ handelt. Diſe aber iſt
ein gewüſſe Regel der Kirchē
oder geiftlicheit/ vnd ſteht in
haltung der Gebott: welcher
menſch dieſelbig einmal ge
lobt/ der foll ſie ewiglich hal
ten/ wie der Kōnigklich Pro
phet Daud bezeuget: Voucte &
reddite, das iſt: Jhr ſolt geloben/
vnd ewer gelübd halten: vnd
welcher ſie würdigklich helt/
der wirdt den lohn des ewigen
lebens

A3^r

Epiftel.

lebens daruon tragen/ wie S.
Paulus fagt (Gal. 6.) Alle die
difer Regel nachfolgen/ vber
die fey frid vnnd barmhertzig-
keit. Ein folche Regel hat vor
taufent Jaren der heilig Abt
Benedictus feinē Brüdern zu-
halten fürgefchriben/ von wel-
cher hernach der heilig Bapft
Gregorius Magnus alfo be-
zeuget fprechend: Jch Grego-
rius der H. Römifchē Kirchen
Vorfteher hab S. Benedicts
leben befchriben/ vñ die Regel
gelefen/ welche der H. Mann
mit feiner hand gefchribē hat/

A iij hab

A3^v

Epiftel.

hab sie gelobt/ approbirt vnd
befettigt in dem heiligen Sy-
nodo 7c. So daß der Ehrwür-
dig in Got/ mein gnediger herr
herr Quirinus Abt zu Tegern-
see 7c. auß Chriftlichē eyfer an
mich begert/ mehrermeldte Re-
gel teutfch in Truck zuuerferti-
gē/ hab ich folches begeren mit
nichten follen noch wöllen ab-
schlagē/ fonderlich dieweil ver-
hoffenlich/ diße arbeit werde nit
allein den Conuerfen vñ Layē-
brüdern/ fonder auch vilen an-
dern güthertzigem perfonen zu
gütem nutz erfprießlich fein: vñ
dañ/

A4^r

Epiftel.

dañ/ dieweil ich vor wenig Ja-
ren difes heiligen Abts leben/
wie es der H. Bapft Gregorius
in feinen Dialogis befchriben/
in Teutfchem Truck hab auß-
gehn laffen/ darinnen offtge-
meldter S. Gregorius bezeugt/
daß fo jemand difes heiligen
Abts fitten vnnd leben fleißig
erkennen wölle/ der könne inn
feiner Regel all fein Maifter-
fchafft finden/ dann er hab mit
nichten anderft lehren können/
dann wie er gelebt hab. Sinte-
mal dañ E. G. (wie ich glaub-
würdigklich bericht bin) ein

A iiij groffes

A4^v

Epiftel.

groffes wolgefallē hat an einē
recht gaitlichen Regulirtē le-
ben/ hab ich gedacht/ es folte
E. G. nit mißfallen/ wañ ich
jr difes Bûchlin dedicirte vnd
zû ſchribe/ nit der mainung/ als
wolte ich etwas newes herfür
bringen/ das E. G. nit vorhin
besser wißte dañ ich/ ſöder da-
rumb/ wañ diß Bûchlein vnd⁹
E. G. ſchutz vnd ſchirm auß-
gienge/ daß es von menigklich
mit deſto mehrerm luft vñ lie-
be gelesen wurde. Vberfende
derhalbē E. G. difes Bûchlin
in aller vnd⁹thenigkeit/ demû-
tig

A5^r

Epiftel.

tiglich bittend/ E. G. wölle
dife mein arbeit/ wie ringfüg
fie auch ift/ in gnaden von mir
annemmen/ vñ mich in gnedi-
gem befelch habē. Datum Te-
gernfee den 12. Decembris/
Anno 1573.

E. G.

Vndertheniger

Adam Walaffer.

A v Jm